

NIEDERSCHRIFT GuK/0030/2025

über die Sitzung des **Ausschusses für Generationen und Kultur** am 09.09.2025
im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzender:

Herr Carsten Rampe

Ausschussmitglieder:

Frau Margarete Köhler

Vertretung für Frau Dr.
Ipek Wiesmann

Frau Ann Katrin Meinert-Vormann

Herr Frederik Salomon

Herr Thomas Jakobi

Frau Maggie Rawe

Vertretung für Frau
Birgit Badzong

Frau Dagmar Caluori

Sachkundiger Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Herr Jan Middendorf

Vertretung für Frau
Christine Stadnik

Frau Brigitte Mollenhauer

Herr Norbert Suchanek

Vertretung für Herrn
Bernd Kösters

Frau Irmgard Ueding

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing

Herr Martin Struffert

Herr Axel Kuhlmann

Frau Judith Schäpers

Herr Jürgen Erfmann

Frau Pia Kortüm

Schriftführerin:

Frau Ute Höning

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:15 Uhr

Der Ausschussvorsitzende Herr Carsten Rampe begrüßt etliche Mitglieder des Ausschusses vor Beginn der Sitzung im Freibad Billerbeck. Dort wird das vorhandene Holzspielschiff im Kleinkinderbereich besichtigt und übereinstimmend aufgrund erheblicher Mängel festgestellt, dass das nunmehr 16 Jahre alte Spielschiff abgängig ist und eine Verletzungsgefahr für Kinder darstellt.

Seitens der Verwaltung wurden bereits Anstrengungen unternommen, ein Ersatzspielgerät – auch möglichst in Form eines Schiffes – zu finden. Hierbei sind die Kosten ein wesentlicher Faktor (weiteres siehe spätere Präsentation zu TOP 2 ö.S.).

Vorgeschlagen wird seitens des Fördervereins (Herr Suchanek), in dem Kleinkinderspielbereich eine Wickelstation als besonderen Service für Mütter – oftmals mit meh-

renen Kindern - zu integrieren. Zudem wird der Wunsch geäußert in diesem Bereich ein Kinder-WC zu errichten, da die Entfernung zum WC für Kinder oftmals ein Problem sei und die normal hohen Toiletten für Kleinkinder allein oft nicht zu nutzen sind. Hierzu äußert Herr Erfmann Bedenken, da eine Installation eines WC's direkt mit hohen Kosten (Wasserzuleitung, Abwasseranschluss, Bauvorschriften) verbunden ist. Vorgeschlagen wird, eine vorhandene Toilette mit einem Kinder-WC zu versehen. Dieses wird von Herrn Erfmann für das nächste Jahr zugesagt.

Weiterhin äußert Herr Bautsch, dass der neu errichtete Kleinkinderspielbereich hoch frequentiert war und im Umfeld durchaus noch weitere Spielgeräte installiert werden könnten, z.B. eine Nestschaukel, um ein wenig Entzerrung zu schaffen.

Ein weiteres Thema war der Eingangsbereich, der durch die knappe Personaldecke im Freibad nicht zu 100 % überwacht werden kann. Hier soll für die Zukunft über einen Kassenautomaten nachgedacht werden.

Angekommen im Sitzungssaal begrüßt Herr Rampe um 18.00 Uhr alle Anwesenden und stellt zunächst fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Gestaltung einer Ausstellung in der alten Schmiede

Zuerst weist Herr Kuhlmann auf die Vorstellung des Projektes im Mai 2024 und die Zusicherung einer 80 %-igen Förderung hin. Die durchgeführte Ausschreibung und die Vergabe erfolgte – wie verwaltungsseitig auch zwischenzeitlich berichtet – an das Büro KITZIG identities in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Anna Lammers. Im Folgenden wird das Ausstellungskonzept anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 im Ratsinformationssystem der Stadt Billerbeck) von Frau Schmücker (Büro KITZIG identities) und Frau Dr. Lammers vorgestellt.

Auf Nachfrage hinsichtlich der Gestaltung der Räumlichkeiten betont Frau Lammers, dass es nicht gewollt ist, ein Schaubetriebs-, Industrie- bzw. Heimatmuseum zu errichten, sondern vielmehr Geschichte erlebbar gemacht werden soll. Historische Maschinen, Werkzeuge, Ausstattungsgegenstände (Holzbock/Werkbank) bzw. räumliche Begebenheiten werden umfangreich erhalten und in der Ausstellung berücksichtigt. Zudem ergänzt Frau Lammers, dass noch sehr viele Ersatzobjekte vorhanden sind, so dass die Ausstellung variieren kann bzw. eine Ausstellung in der Ausstellung denkbar ist.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende für die umfangreichen Informationen und verabschiedet Frau Schmücker und Frau Dr. Lammers.

Der Tagesordnungspunkt dient der Information.

2. Spielplatzbereisung 2025

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die vorherige Bereisung des Kinder-spielplatzes im Freibad, bei der deutlich wurde, dass das vorhandene Holzspielschiff dringend ersetzt werden muss.

Seitens der Verwaltung wird anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift im Ratsinformationssystem der Stadt Billerbeck) von Herrn Erfmann der Sachstandsbericht vorgetragen.

Ergänzend betont Herr Suchanek (Vertreter des Fördervereins Freibad), dass das Spielgerät für Kleinkinder der Fa. Kompan eine wesentlich niedrigere Fallhöhe (66-67 cm) hat als das bisherige Gerät (127 cm). Maximal sollen die Kosten einen Rahmen von ca. 40 T Euro nicht überschreiten, so dass die erste Variante von Westfalia Spielgeräte leider nicht in Frage kommt. Herr Erfmann sagt zu, die Augen weiter offen zu halten, um eventuell weitere Angebote einzuholen.

Der Vorsitzende und die Ausschussmitglieder sind sich einig darüber, dass eine Ersatzbeschaffung zur nächsten Saison erfolgen muss. Wichtig ist, dass das neue Gerät aus witterungsbeständigem Material (WPC) ist.

Frau Rawe weist auf die enormen Kostensteigerungen für Spielgeräte hin und hinterfragt, ob der seit Jahren gleich hohe Haushaltsansatz für Spielgeräte noch ausreichend ist bzw. bei den nächsten Haushaltsberatungen angepasst werden sollte.

Frau Mollenhauer stimmt ihrer Vorrednerin hinsichtlich der Bedenken zu. Der Vorsitzende fasst zusammen, dass der nächste Rat darüber beschließen könnte, den Haushaltsansatz zu erhöhen.

Auf Rückfrage von Herrn Middendorf hinsichtlich eines „Sponsorship“ bei der Ausstattung von Spielplätzen entgegnet Herr Messing, dass dieses bei öffentlichen Spielplätzen eher schwierig ist. Zudem soll ein möglicher Konkurrenzkampf der unterschiedlichen Nachbarschaften vermieden werden.

Empfohlen wird hier eine Zusammenarbeit möglicher Sponsoren mit dem Förderverein. Wichtig ist für die Verwaltung, eine Priorisierung der Spielplätze und -geräte zu erstellen, um ausreichend Mittel zu generieren.

Nachfolgend betont Herr Suchanek, dass ein Sponsoring des Fördervereins Freibad bereits erfolgt und diverse Reparaturarbeiten nur durch Unterstützung der örtlichen Gewerbetreibenden erfolgen konnten.

Für die CDU möchte Frau Mollenhauer folgende -teilweise beim Ortstermin – besprochenen Punkte zusammenfassen:

- Gestaltung des Kassenbereiches
- Toilette für Kleinstkinder
- Toilette in der Nähe (Kleinkinderspielbereich)

Hinsichtlich des Kassensystems führt Herr Messing aus, dass im Rahmen der Digitalisierung das Thema mitgedacht wurde – allerdings seien die Kosten mit ca. 100 T Euro sehr hoch. Weiterhin sind die Belange des Denkmalschutzes zu beachten.

Abschließend stellt Herr Middendorf klar, dass keinesfalls ein Konkurrenzkampf der Nachbarschaften entstehen sollte. Vielmehr sollte das Verfahren so aussehen, dass die Verwaltung feststellt, welche Geräte an welchem Standort fehlen bzw. abgängig sind – erst dann könnten sich mögliche Sponsoren darum bewerben.

Beschluss:

Für das neue Großspielgerät im Freibad werden im Haushalt 2026 35.700,- € brutto (= 30.000,00 € netto). bereitgestellt. Hierbei wird von einer 50%igen Bezuschussung ausgegangen. Bei einer geringeren Bezuschussung vermindert sich der Betrag entsprechend. Maximal werden per Saldo 15.000,00 € (netto) aus Haushaltsmitteln finanziert.

Stimmabgabe: einstimmig

3. Bericht über das Familienferienprogramm 2025

Frau Kortüm informiert die Ausschussmitglieder anhand einer Präsentation (siehe Anlage 3 im Ratsinformationssystem) über das durchgeführte Familienferienprogramm 2025.

Der Vorsitzende lobt die Durchführung des Ferienprogramms und bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Förderern dieses Angebotes.

Der Tagesordnungspunkt dient der Information.

4. Tag der politischen Bildung

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 15.05.2025

Frau Köhler nimmt Bezug auf den eingereichten Antrag und verliest den von der Fraktion formulierten Beschlussvorschlag: „Die Stadt soll federführend – in Kooperation mit der VHS Coesfeld – einmal im Jahr einen Tag der politischen Bildung initiieren.- an dessen Organisation sich verschiedene Institutionen und Vereine, die angesprochen werden könnten, beteiligen können. An diesem Tag sollen Vorträge und Diskussionen – aber auch Workshops – für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schule zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern in Billerbeck angeboten werden. Hierfür sollen Fördermittel eruiert und angefordert werden.“

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hinterfragt Frau Rawe, wie ein solcher Tag genau gestaltet werden soll. Benötigt werden gute Referenten und interessante Vorträge, die Jung und Alt begeistern – aktuell fehlen konkrete Vorschläge. Zudem weist Frau Rawe auf folgende Seiten hin:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/newsletter-und-abos/bulletin/rede-der-bundesministerin-fuer-bildung-familie-senioren-frauen-und-jugend-karin-prien--2364194>

<https://www.welt.de/politik/deutschland/plus68c42215f80ab305277317f2/demokratie-leben-reform-dass-die-mit-geld-der-steuerzahler-finanziert-werden-beenden-wir-jetzt.html>.

<https://www.politische-bildung.nrw/themen/demokratiebildung> .

Danach hinterfragen sowohl Herr Salomon als auch Frau Mollenhauer die Zuständigkeit der Stadt für die Organisation eines solchen Tages bzw. einer solchen Veranstaltung. Des Weiteren kritisiert Frau Mollenhauer die Sitzungsvorlage zu diesem TOP, da die Haltung / Sichtweise der Verwaltung zum Antrag nicht dargestellt wird.

Anschließend bekräftigt Herr Middendorf die Unterstützung der Fraktion FDP – zuerst sollte ein Beschluss gefasst werden, dass ein Konzept entwickelt wird.

Für die Verwaltung betont Herr Messing, dass die Verwaltungsneutralität gewahrt werden müsse – dennoch das Ziel des Antrages „Demokratie vermitteln“ durch die Verwaltung gestützt werde. Angestrebt werden sollte das Kinder- und Jugendparlament, die Schulen, die VHS, Referenten und die örtlichen Politiker mit in die Planung einzubinden. Seitens der Verwaltung können Förderprogramme gesucht werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der VHS, den Schulen, dem Jugendparlament sowie den Fraktionen, ein gemeinsam abgestimmtes Konzept zu entwickeln, um anschließend in weitere Beratungen einsteigen zu können.

Stimmabgabe: einstimmig

5. Mitteilungen

5.1. Open Air Konzert Bahnhof Billerbeck - Herr Struffert

Herr Struffert berichtet über ein bereits stattgefundenes Konzert am 06.09.2025 – unter dem Motto „New Names“. Dieses war eine Veranstaltung für Nachwuchsmusiker, die von IBP, der Musikschule und dem Jugendzentrum organisiert wurde und sich einer großen Zuhörerschaft vorgestellt haben. Eine Wiederholung dieser Veranstaltung ist in seinen Augen wünschenswert. Ergänzend teilt Herr Struffert mit, dass die gute Moderation des Nachmittag / Abend vom Leitungsteam des Kinder- und Jugendparlamentes (Helene Beßeling und Jakob Nordalm) übernommen wurde.

5.2. Baumberge Culture Camp (BCC) - Herr Struffert

Herr Struffert weist darauf hin, dass am 20.09.2025 das nächste BCC stattfindet und in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum feiert. Viele Attraktionen und Mitmachaktionen finden am Helker Berg für Jung und Alt statt – der Eintritt ist kostenfrei.

6. Anfragen

6.1. Ausfall Aufzug im Rathaus - Frau Mollenhauer

Frau Mollenhauer möchte wissen, wann der seit über einer Woche aus Betrieb genommene Aufzug im Rathaus wieder einsatzfähig sein wird.

Herr Erfmann entgegnet, dass heute eine Nachricht der Fa. Tepper eingegangen ist, aus der zu entnehmen ist, was defekt ist. Ergänzend teilt Herr Messing mit, dass die Hauptproblematik die Fixierung einiger Halteschienen im Aufzugschacht sind. Einzelne Personen können weiterhin den Aufzug nutzen.

6.2. Sommerferienbetreuung in den Kitas - Frau Caluori

Frau Caluori fragt nach, ob es richtig ist, dass alle Kitas im gleichen Zeitraum für drei Wochen schließen in den Sommerferien. In den vergangenen Jahren ist es immer so gewesen, dass eine Notbetreuung durch eine andere Tagesstätte sichergestellt wurde. Wer ist dafür zuständig und warum ist das so?

Herr Struffert entgegnet, dass es eigentlich Absprachen geben sollte, die eine Betreuung in einem anderen Kindergarten stattfinden kann. Warum das nicht so gewesen ist, klärt Herr Struffert mit dem Jugendamt.

6.3. Nutzung und Handhabung von E-Rollern - Frau Köhler

Frau Köhler schildert, dass ihr vermehrt E-Roller-Fahrer aufgefallen sind, von denen sich Einige nicht an Verkehrsregeln halten. Beobachtet wurde u.a. die Nutzung von Handys während der Fahrt oder die Mitnahme von Kleinkindern auf den Rollern.

Herr Messing teilt mit, dass die Stadt lediglich für den ruhenden Verkehr zuständig ist. Die Informationen werden weitergegeben an die Polizei und den Bezirksdienst.

6.4. Beschilderung Tempo 30 am Weihgarten - Frau Köhler

Frau Köhler weist darauf hin, dass in der Straße am Weihgarten die Beschilderung der 30-er Zone, welche vor Beginn der Baumaßnahme dort aufgestellt waren, immer noch fehlen. Die durchaus viel genutzte Straße zur Weitblickwiese wird aus diesem Grund häufig zu schnell befahren.

Herr Messing äußert, dass der Abbau im Rahmen der Baumaßnahme erfolgt ist und kontaktiert die zuständige Behörde hinsichtlich der Wiederbeschilderung.

6.5. Rad-/E-Roller-Verkehr zu Marktzeiten - Herr Jakobi

Herr Jakobi weist ebenso auf den störenden Rad- und E-Roller-Verkehr in der Lange Straße während des Marktes hin. Das Durchfahren der Marktfläche ist in seinen Augen störend und sollte kontrolliert werden. Weiterhin stellt die oftmals schnelle Durchfahrt am COX Orange einen Gefahrenpunkt dar.

6.6. ehem. Wasserspielplatz am Wildgarten - Herr Jakobi

Auf Nachfrage von Herrn Jakobi, ob es richtig ist, dass die Spielgeräte des ehemaligen Wasserspielplatzes abgebaut worden sind, bestätigt Herr Erfmann dieses. Eine naturnahe Bepflanzung mit Geräten soll zur Schonung der Berkel zukünftig vermieden werden.

6.7. Fahrraddiebstahl am Bahnhof - Frau Caluori

Frau Caluori berichtet, dass ihr und auch anderen Personen zum wiederholten Male Fahrräder am Bahnhof gestohlen wurden. Nach Rücksprache mit der Polizei ist eine Überwachung der Fahrradabstellanlage schwierig, da einzelne Personen nicht aufgenommen werden dürfen. Die Vermutung ist, dass viele Fahrräder inkl. der abgetrennten Schlösser zur gleichen Zeit entwendet werden und mittels eines Bullis abtransportiert werden. Gut wäre laut Rücksprache mit der Polizei also, dass durch Aufnahme zumindest PKWs bzw. Transporter identifiziert werden könnten.

Herr Messing schlägt vor, diesen Sachtatbestand nochmals mit IBP zu besprechen und im Zusammenhang mit der neuen Fahrradabstellanlage eine eventuelle Videoüberwachung mit zu betrachten. Dieses kann allerdings nur in Absprache mit der Kreispolizeibehörde erfolgen.

Carsten Rampe
Vorsitzender

Ute Höning
Schriftführerin